



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Kreis

Pinneberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

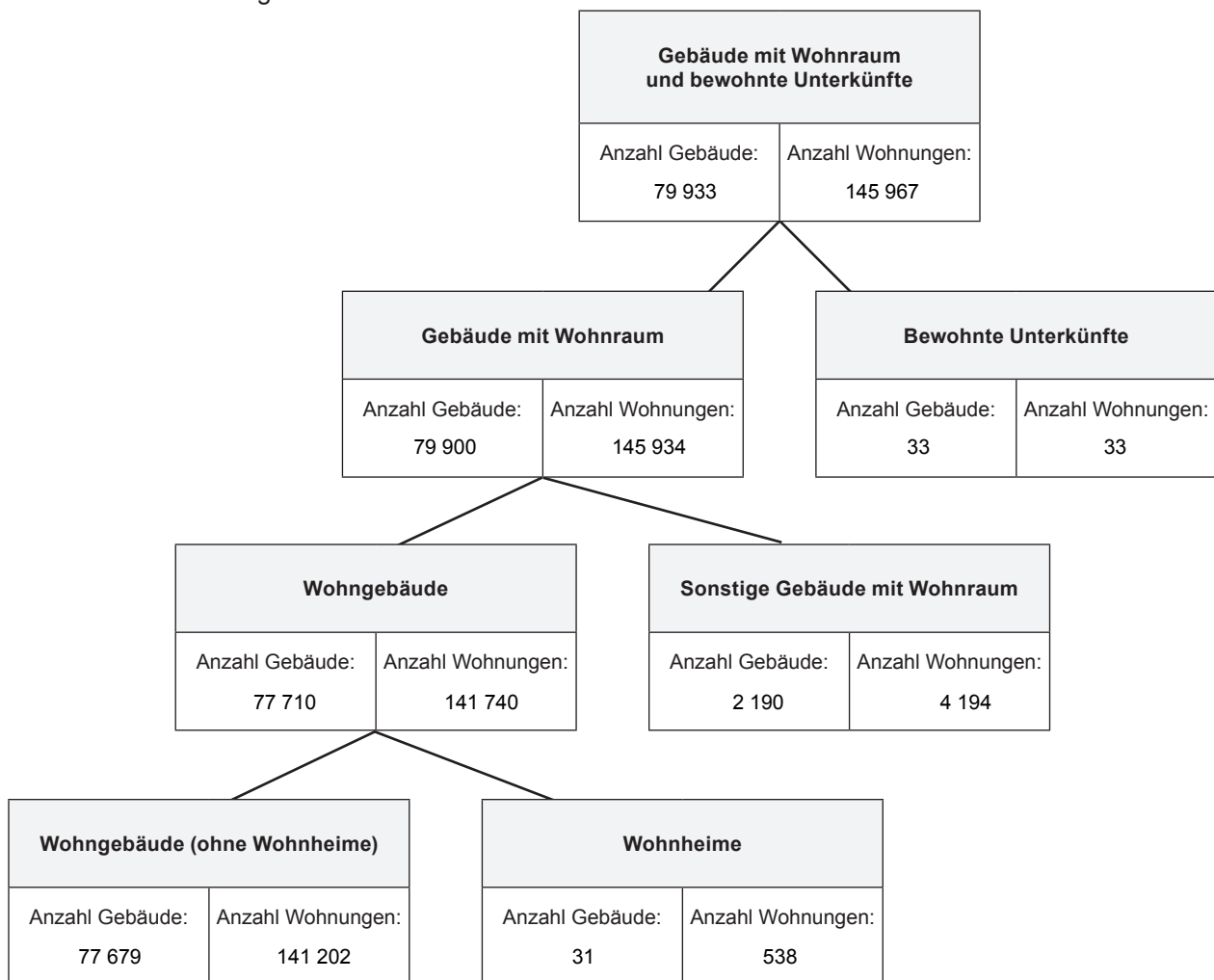
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	79 900	145 934	77 710	141 740
Baujahr				
Vor 1919	6 731	11 589	5 976	10 265
1919 - 1948	6 108	9 303	5 805	8 738
1949 - 1978	34 853	73 564	34 196	72 192
1979 - 1986	8 769	13 994	8 601	13 657
1987 - 1990	3 658	5 282	3 604	5 189
1991 - 1995	5 177	9 860	5 100	9 676
1996 - 2000	6 036	10 429	5 949	10 234
2001 - 2004	3 946	5 174	3 903	5 113
2005 - 2008	3 391	4 477	3 364	4 433
2009 und später	1 231	2 262	1 212	2 243
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45 948	79 281	45 141	77 738
mit 1 Wohnung	35 521	35 512	35 136	35 127
mit 2 Wohnungen	5 817	11 466	5 595	11 072
mit 3 und mehr Wohnungen	4 610	32 303	4 410	31 539
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 220	19 455	13 125	19 263
mit 1 Wohnung	11 005	11 005	10 956	10 956
mit 2 Wohnungen	1 262	2 503	1 235	2 455
mit 3 und mehr Wohnungen	953	5 947	934	5 852
Gereihtes Haus Insgesamt	17 976	37 923	17 709	37 265
mit 1 Wohnung	14 289	14 280	14 185	14 176
mit 2 Wohnungen	674	1 311	605	1 190
mit 3 und mehr Wohnungen	3 013	22 332	2 919	21 899
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 756	9 275	1 735	7 474
mit 1 Wohnung	1 488	1 488	883	883
mit 2 Wohnungen	472	922	233	455
mit 3 und mehr Wohnungen	796	6 865	619	6 136
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62 303	62 285	61 160	61 142
2 Wohnungen	8 225	16 202	7 668	15 172
3 - 6 Wohnungen	6 008	26 492	5 588	25 034
7 - 12 Wohnungen	2 751	24 305	2 690	23 847
13 und mehr Wohnungen	613	16 650	604	16 545
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 353	32 212	5 138	31 489
Privatperson/-en	70 619	89 574	68 970	86 717
Wohnungsgenossenschaft	1 423	9 742	1 420	9 739
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	496	189	394
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 148	9 495	1 105	9 365
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	765	3 377	623	3 105
Bund oder Land	104	421	95	409
Organisation ohne Erwerbszweck	230	617	170	522

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	5 102	14 514	4 917	14 169
Etagenheizung	3 161	8 001	3 051	7 733
Blockheizung	728	2 205	713	2 184
Zentralheizung	69 596	119 100	67 777	115 616
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	2 081	1 231	2 011
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	33	21	27

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79 900	13 050	22 334	23 509	21 007
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	79 900	13 050	22 334	23 509	21 007
Wohngebäude	77 710	11 988	21 869	23 120	20 733
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 679	11 985	21 856	23 114	20 724
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	31	3	13	6	9
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 190	1 062	465	389	274
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45 948	9 563	12 910	12 980	10 495
mit 1 Wohnung	35 521	6 222	10 284	10 415	8 600
mit 2 Wohnungen	5 817	2 080	1 400	1 511	826
mit 3 und mehr Wohnungen	4 610	1 261	1 226	1 054	1 069
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 220	1 636	2 796	3 505	5 283
mit 1 Wohnung	11 005	1 172	2 023	3 022	4 788
mit 2 Wohnungen	1 262	315	308	272	367
mit 3 und mehr Wohnungen	953	149	465	211	128
Gereihtes Haus Insgesamt	17 976	803	5 945	6 492	4 736
mit 1 Wohnung	14 289	477	4 245	5 491	4 076
mit 2 Wohnungen	674	116	219	162	177
mit 3 und mehr Wohnungen	3 013	210	1 481	839	483
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 756	1 048	683	532	493
mit 1 Wohnung	1 488	573	300	294	321
mit 2 Wohnungen	472	260	75	60	77
mit 3 und mehr Wohnungen	796	215	308	178	95
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62 303	8 444	16 852	19 222	17 785
2 Wohnungen	8 225	2 771	2 002	2 005	1 447
3 - 6 Wohnungen	6 008	1 702	1 964	1 346	996
7 - 12 Wohnungen	2 751	129	1 303	699	620
13 und mehr Wohnungen	613	4	213	237	159
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 353	803	1 348	1 801	1 401
Privatperson/-en	70 619	11 844	18 664	21 079	19 032
Wohnungsgenossenschaft	1 423	66	976	228	153
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	82	100	48	28
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 148	61	619	166	302
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	765	107	489	103	66
Bund oder Land	104	41	54	6	3
Organisation ohne Erwerbszweck	230	46	84	78	22

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5 102	332	1 663	915	2 192
Etagenheizung	3 161	875	892	514	880
Blockheizung	728	63	242	198	225
Zentralheizung	69 596	11 384	19 176	21 496	17 540
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	384	355	383	164
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	12	6	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	79 900	811 026	19 060 870
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	79 900	811 026	19 060 870
Wohngebäude	77 710	784 998	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 679	784 382	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	31	616	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 190	26 028	673 166
Baujahr			
Vor 1919	6 731	98 941	2 677 468
1919 - 1948	6 108	79 120	2 323 120
1949 - 1978	34 853	336 143	7 242 243
1979 - 1986	8 769	83 513	1 841 113
1987 - 1990	3 658	29 099	741 815
1991 - 1995	5 177	46 321	1 161 151
1996 - 2000	6 036	65 053	1 444 032
2001 - 2004	3 946	35 598	795 431
2005 - 2008	3 391	26 671	598 640
2009 und später	1 231	10 567	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	45 948	520 012	11 757 427
mit 1 Wohnung	35 521	411 758	7 831 396
mit 2 Wohnungen	5 817	62 998	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	4 610	45 256	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	13 220	111 436	2 787 569
mit 1 Wohnung	11 005	88 451	1 956 297
mit 2 Wohnungen	1 262	13 662	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	953	9 323	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	17 976	147 672	3 736 730
mit 1 Wohnung	14 289	103 432	2 089 780
mit 2 Wohnungen	674	6 802	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	3 013	37 438	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 756	31 906	779 144
mit 1 Wohnung	1 488	18 692	421 459
mit 2 Wohnungen	472	5 499	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	796	7 715	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	62 303	622 333	12 298 932
2 Wohnungen	8 225	88 961	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	6 008	67 462	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	2 751	26 509	896 854
13 und mehr Wohnungen	613	5 761	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5 353	49 357	1 838 184
Privatperson/-en	70 619	717 385	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	1 423	13 737	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	258	5 068	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 148	15 553	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	765	5 951	133 026
Bund oder Land	104	1 040	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	230	2 935	75 442
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	5 102	83 237	1 025 344
Etagenheizung	3 161	29 874	1 224 856
Blockheizung	728	10 149	187 419
Zentralheizung	69 596	657 118	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	29 583	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	1 065	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,7	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,2	3,5
Baujahr			
Vor 1919	8,4	12,2	14,0
1919 - 1948	7,6	9,8	12,2
1949 - 1978	43,6	41,4	38,0
1979 - 1986	11,0	10,3	9,7
1987 - 1990	4,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,5	5,7	6,1
1996 - 2000	7,6	8,0	7,6
2001 - 2004	4,9	4,4	4,2
2005 - 2008	4,2	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,3	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	57,5	64,1	61,7
mit 1 Wohnung	44,5	50,8	41,1
mit 2 Wohnungen	7,3	7,8	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	5,8	5,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,5	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	13,8	10,9	10,3
mit 2 Wohnungen	1,6	1,7	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,1	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	22,5	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	17,9	12,8	11,0
mit 2 Wohnungen	0,8	0,8	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	4,6	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	78,0	76,7	64,5
2 Wohnungen	10,3	11,0	17,4
3 - 6 Wohnungen	7,5	8,3	12,2
7 - 12 Wohnungen	3,4	3,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,7	6,1	9,6
Privatperson/-en	88,4	88,5	84,1
Wohnungsgenossenschaft	1,8	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,3	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	6,4	10,3	5,4
Etagenheizung	4,0	3,7	6,4
Blockheizung	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	87,1	81,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,6	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,0	0,1	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145 934	141 740	141 202	538	4 194
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73 590	72 469	72 429	40	1 121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68 581	65 752	65 261	491	2 829
Ferien- oder Freizeitwohnung	691	648	648	-	43
Leer stehend	3 072	2 871	2 864	7	201
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	7 525	7 237	7 139	98	288
40 - 59	22 427	21 720	21 515	205	707
60 - 79	33 135	32 160	31 987	173	975
80 - 99	25 760	24 937	24 896	41	823
100 - 119	21 235	20 702	20 699	3	533
120 - 139	18 014	17 625	17 616	9	389
140 - 159	9 087	8 893	8 887	6	194
160 - 179	3 676	3 602	3 602	-	74
180 - 199	2 088	2 030	2 030	-	58
200 und mehr	2 987	2 834	2 831	3	153
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	92,3	92,4	92,5	57,2	88,9
Zahl der Räume					
1 Raum	4 044	3 857	3 765	92	187
2 Räume	13 508	12 925	12 731	194	583
3 Räume	29 308	28 256	28 137	119	1 052
4 Räume	36 393	35 331	35 255	76	1 062
5 Räume	30 460	29 859	29 823	36	601
6 Räume	17 878	17 525	17 513	12	353
7 und mehr Räume	14 343	13 987	13 978	9	356
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,4	4,4	4,4	2,7	4,0
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145 272	141 120	140 593	527	4 152
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	112	94	83	11	18
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	230	227	227	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	320	299	299	-	21

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	145 934	1 455 463	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	73 590	672 316	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68 581	686 954	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	691	56 916	427 498
Leer stehend	3 072	39 277	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	7 525	82 009	2 268 413
40 - 59	22 427	261 498	7 534 561
60 - 79	33 135	317 038	9 924 654
80 - 99	25 760	233 360	7 135 915
100 - 119	21 235	197 726	4 971 636
120 - 139	18 014	172 803	4 231 482
140 - 159	9 087	89 504	2 387 926
160 - 179	3 676	40 531	1 101 713
180 - 199	2 088	23 641	672 877
200 und mehr	2 987	37 353	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	92,3	91,7	90,1
Zahl der Räume			
1 Raum	4 044	41 943	1 362 495
2 Räume	13 508	136 808	3 889 545
3 Räume	29 308	301 449	9 169 038
4 Räume	36 393	347 370	10 649 404
5 Räume	30 460	281 320	6 952 864
6 Räume	17 878	177 488	4 420 909
7 und mehr Räume	14 343	169 085	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,4	4,4	4,4
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145 272	1 443 408	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	112	3 613	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	230	2 155	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	320	6 287	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen		
	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,4	46,2	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,0	47,2	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,5	3,9	1,0
Leer stehend	2,1	2,7	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²			
Unter 40	5,2	5,6	5,5
40 - 59	15,4	18,0	18,2
60 - 79	22,7	21,8	24,0
80 - 99	17,7	16,0	17,3
100 - 119	14,6	13,6	12,0
120 - 139	12,3	11,9	10,2
140 - 159	6,2	6,1	5,8
160 - 179	2,5	2,8	2,7
180 - 199	1,4	1,6	1,6
200 und mehr	2,0	2,6	2,6
Zahl der Räume			
1 Raum	2,8	2,9	3,3
2 Räume	9,3	9,4	9,4
3 Räume	20,1	20,7	22,2
4 Räume	24,9	23,9	25,8
5 Räume	20,9	19,3	16,8
6 Räume	12,3	12,2	10,7
7 und mehr Räume	9,8	11,6	11,8
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	59,6	3,4	37,0	101,7	1,4
Flensburg, Stadt	26,8	2,9	70,3	78,0	2,9
Kreis Herzogtum Lauenburg	51,9	3,0	45,0	98,1	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	26,3	2,6	71,1	71,7	3,6
Lübeck, Hansestadt	29,6	3,0	67,4	73,9	2,6
Neumünster, Stadt	37,6	5,3	57,2	81,3	2,2
Kreis Nordfriesland	56,2	2,7	41,1	93,8	1,6
Kreis Ostholstein	52,6	2,8	44,5	89,4	1,8
Kreis Pinneberg	50,8	2,1	47,1	92,4	1,8
Kreis Plön	58,0	2,7	39,2	97,5	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,0	2,9	41,1	100,8	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	58,1	2,7	39,3	105,5	1,4
Kreis Segeberg	51,5	2,3	46,2	97,7	1,7
Kreis Steinburg	53,8	4,3	41,9	98,3	1,5
Kreis Stormarn	56,7	2,1	41,2	100,1	1,6
Schleswig-Holstein	48,4	2,8	48,8	92,0	1,8
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbgemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Copyright

©Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

